

Spendenbericht 2016/2017

WIR SAGEN DANKE !



**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Spenderinnen und Spender,**

mit diesem Spendenbericht wollen wir Sie darüber informieren, wofür die Spenden neben den Kirchensteuern in den zurückliegenden eineinhalb Jahren ausgegeben wurden. Wir danken allen Gebern für kleine und für große Beiträge, für Zeit, die Sie eingebracht und Geld, das Sie gespendet haben!

Einen Ausschnitt von dem bunten Leben der Gemeinde zeigt diese Zusammenstellung von Aktivitäten, die durch Spenden unterstützt wurden. Dabei ist immer wieder besonders festzustellen, wie verschiedene Menschen in der Gemeinde zusammen gehören. Menschen verschiedener Generationen und Kulturen und auch Menschen, die über unterschiedlich viel Geld verfügen, sind alle Teil der Gemeinde. Und bei verschiedenen Gelegenheiten lernen sich Einzelne in der Gemeinde näher kennen, die sich sonst nie begegnet wären.

Das entspricht unserem Glauben, dass Gemeinde so ist, wie ein Körper mit Hand und Fuß, mit Kopf und Bauch, mit Ohren, Augen, Nase und Mund: Verschieden und aufeinander angewiesen. Und wenn eineR leidet, leiden alle mit und wenn eineR Grund zur Freude hat, freuen sich alle mit.

Mit Ihrer Unterstützung wurde Not gelindert und Freude gestiftet. Manchmal ist eine Kette entstanden: Eine hat Geld gegeben, ein Jugendlicher konnte an der Singfreizeit teilnehmen und seine Zeit und sein Talent einbringen und bei der Aufführung haben alle sich am Ergebnis erfreuen können.

Schon jetzt bitte ich Sie, sich den Termin unseres **Gemeindefestes** vorzumerken. Wir feiern gemeinsam am **Sonntag, 9. Juli 2017** anlässlich des Reformationjubiläums ein großes Fest mit allen Bezirken und Diensten. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Christuskirche und geht dann weiter rund um das Haus der Evangelischen Gemeinde.

Auf diesem Fest gibt es Informationen und Angebote zu spielen oder etwas zu gestalten für Kinder und Erwachsene. Bei Kaffee und Kuchen und internationalen Speisen ist die Möglichkeit, sich zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Vera Schellberg
Vorsitzende des Presbyteriums



► Die Evangelische Gemeinde in Zahlen ◀

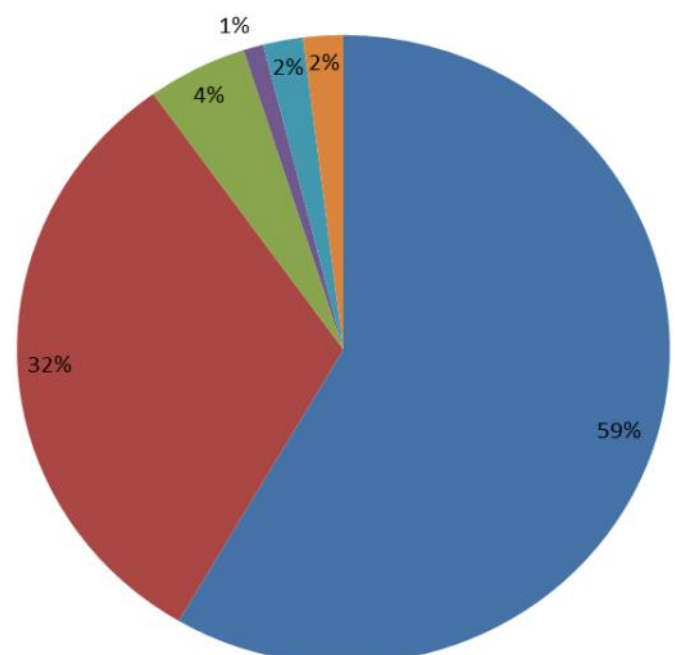
Die Evangelische Gemeinde zu Düren ist mit ihren über 21.500 Mitgliedern, nicht nur in Bezug auf ihre Region, ungewöhnlich groß. Das Gemeindegebiet umfasst den Bereich von Niederzier bis Nideggen sowie von Buir und Nörvenich bis Schlich.

Die Gemeinde verantwortet auch 16 sozial-diakonische Arbeitsfelder in denen ca. 200 Beschäftigte tätig sind. Außerdem engagieren sich aktuell 661 Ehrenamtliche in den verschiedenen Bereichen. Das Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen ist eines der besonderen Qualitätsmerkmale dieser Gemeinde und hat eine lange Geschichte. Alle professionellen Dienste gehen zurück darauf, dass engagierte Menschen die Initiative ergriffen haben.

Glauben und Handeln gehören zusammen. Deshalb wurden, oft im Zusammenwirken mit anderen zivilgesellschaftlichen Partnern, bedarfsgerechte Dienste entwickelt für die dann auch öffentliche Fördermitteln gewonnen werden konnten. So sind Ihre Kirchensteuern und Ihre Spenden in dieser Gemeinde wirklich gut „investiert“! In Kombination mit öffentlichen Geldern ermöglichen sie ein Vielfaches „Mehr“ an Wirkung!

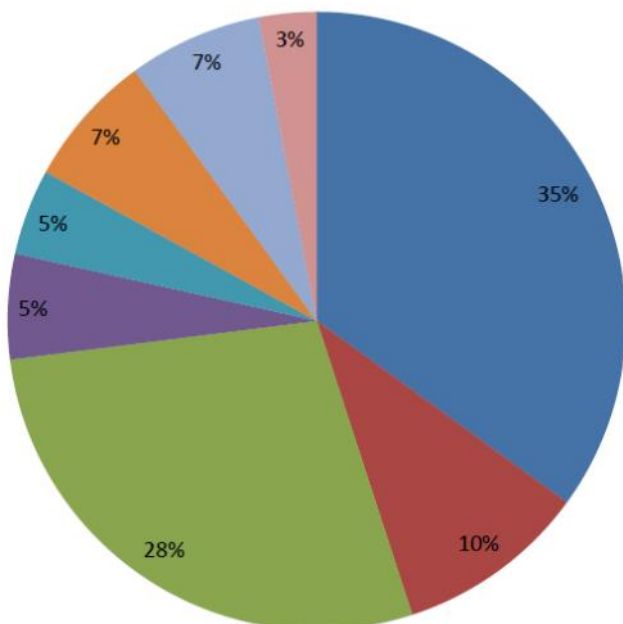
► Einnahmen 2015 (11.074.522 €) ◀

- 59 % = Kirchensteuer (6.549.625 €)
- 32 % = Zuschüsse von Stadt, Kreis und Land für soziale Dienste (3.520.057 €)
- 4 % = Gebühren und Entgelte (412.237 €)
- 1 % = Miet-, Pacht- und Zinserträge (136.105 €)
- 2 % = Spenden/Kollekten (240.710 €)
- 2 % = Sonstiges (215.788 €)



► Ausgaben 2015 (11.104.236 €) ◀

- 35 % = Personalkosten f. soziale Dienste (3.884.998 €)
- 10 % = Personalkosten f. Pfarrdienste als Umlage an die Landeskirche (1.129.326 €)
- 28 % = Umlage an Kirchenkreis, Landeskirche, Ev. Entwicklungsdienst, Ev. Kirche in Deutschland mit ihren vielfältigen Diensten (3.115.680 €)
- 5,5 % = Personalkosten Verwaltung (632.329 €)
- 4,5 % = Personalkosten sonstiges Personal (501.822 €)
- 7 % = Gebäudeinstandhaltung und Bewirtschaftung (765.407 €)
- 7 % = Sach-, Betriebs- und sonstige Ausgaben (791.401 €)
- 3 % = Beihilfen und Solidaritätsfonds/Zuwendungen an Partnerschaftsprojekte (283.273 €)



Die **Leitung** der Gemeinde wird vom Presbyterium verantwortet: Darin arbeiten und entscheiden 29 ehrenamtliche Gemeindemitglieder sowie 9 Pfarrer/innen gemeinsam.

Alle Spenden fließen unmittelbar in die Arbeit der Gemeinde und machen oft den entscheidenden Unterschied:

- Wir können Projekte machen, für die es (noch) keine andere Finanzierung gibt.
- Wir machen zusätzliche Angebote, die notwendig sind.
- Wir reagieren unbürokratisch auf persönliche Notlagen.
- Wir ermöglichen Teilhabe und übernehmen dafür (anteilig) Teilnehmerbeiträge.
- Auch bei öffentlich finanzierten Aufgaben (wie z.B. KiTa oder offene Jugendarbeit) müssen wir ca. 20% an Eigenmitteln beisteuern für das Personal oder die Raumausstattung.
- Das ist nur möglich dank unserer Eigenmittel aus Kirchensteuern und Spenden. Ohne diese „Eigenmittel“ könnten wir auch keine Anträge bei Förderstiftungen stellen.

Im Jahr 2016 wurden, zusätzlich zu den Kirchensteuern insgesamt 320.892 € direkt an die Gemeinde gespendet, davon 35.987 € an Kollekten. Die Zahlen der Spenden/Kollekten beziehen sich auf das Haushaltsjahr 2016. Zum Vergleich: im Jahr 2015 waren es insgesamt 240.710 €, davon 41.064 € an Kollekten.)

► Unsere Spendenfonds ◀

Im Folgenden stellen wir Ihnen beispielhaft vor, was mit Spenden in den verschiedenen Bereichen unserer Arbeit bewirkt werden konnte.

► Kinder, Jugendliche und Familien stärken ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 127.960 € gegeben, davon Kollekten 10.630 €.



Schach 2.0 Aufführung

FOTO: Peterhoff

In unseren Jugendzentren bieten wir u.a. individuelle Hausaufgabenhilfe und Themen-/Talente-Workshops an. Mit den Spenden bewerkstelligen wir notwendige Anschaffungen, die Zusammenarbeit mit „Spezialisten“ oder auch maßgeschneiderte Hilfen für jugendliche Schulabbrecher ohne Perspektive. Spenden speziell für „Jugend op Jöck“ (9.629 €) finanzieren Angebote für die Kinder und Jugendlichen, die unsere Jugendzentren in Düren-Ost, das MultiKulti oder das „Chillout“ in Nörvenich besuchen. Mit Spendenmitteln konnten Ferienspiele für die Kinder, die während der Ferien zu Hause bleiben mussten, Teamer-Schulungen, Konfi-Freizeiten, eine Jugendsingfreizeit zur Vorbereitung des Musicals „Schach 2.0.“ und eine Jugendzeltfahrt nach Südfrankreich mit Pfarrer Martin Gaevert unterstützt werden. Ebenso konnten Kindern und Jugendlichen zusätzliche Aufnahme-Zeiten im Tonstudio angeboten werden. Jugendliche zeigen ihre Talente und können aufgezeichnete Lieder mit nach Hause nehmen. So konnte die Idee von „Jugend op Jöck“ weiter verwirklicht werden: Niemand soll aus finanziellen Gründen von der Teilnahme an Aktionen und Ausflügen ausgeschlossen werden. Besonderer Dank gilt den 42 regelmäßigen Spenderinnen und Spendern, die eine verlässliche Planung ermöglichen. Eltern von Pflegekindern konnten durch Spenden wieder an Seminaren und moderierten Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Entlastung teilnehmen, die unser Adoptions- und Pflegekinderdienst schon seit vielen Jahren verlässlich anbietet. Für Kinder, die von Trennung und Scheidung ihrer Eltern betroffen sind, wurde in unserem Psychologischen Beratungszentrum wieder mit einer neuen Gruppe für Kinder begonnen. Spenden ermöglichten auch die An-

schaffung von zusätzlichen therapeutischen Materialien. So kann z.B. nun auch mit einem „therapeutischen Sandkasten“ gearbeitet werden.

Wir freuen uns über die große Beliebtheit unserer Kindertagesstätte am Peter-Beier-Platz. Bei über 100 Anmeldungen im Jahr 2016 konnten wir leider nur 15 neue Kinder aufnehmen, in 2017 werden es voraussichtlich 27 sein. Medienerziehung, Sprachförderung, naturpädagogische Angebote sowie gesunde Ernährung waren einige der Themen, die von unseren erfahrenen, ausgebildeten Mitarbeitenden tagtäglich umgesetzt werden. Auch hier helfen Spenden bei der Umsetzung.

► **Leben im Alter gestalten** ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 5.113 € gegeben, davon Kollekten 1.671 €.



Eine achtsame Besucherin

Foto: privat

Ehrenamtliche unserer diakonischen Initiative „Achtsam-geschenkte Zeit“ besuchen Langzeiterkrankte sowie von Demenz Betroffene Menschen. Sie bringen Abwechslung in den Alltag und verschaffen den oft stark belasteten pflegenden Angehörigen etwas Entlastung. Spenden haben hier für eine gute Ausbildung von neuen Ehrenamtlichen und einer verlässliche Begleitung in der

Arbeit gesorgt. Außerdem halfen Spenden für die Diakonie-Sozialstation, so dass unsere Pflegekräfte etwas mehr Spielraum bei den häuslichen Pflegeeinsätzen haben. Im „Netz“- der Seniorenarbeit unserer Gemeinde engagieren sich mehr als 100 Ehrenamtliche in über 25 Gruppen und sorgen mit vielen verschiedenen interessanten Angeboten und Möglichkeiten von selbstbestimmter Teilhabe für mehr Lebensqualität von Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Hier wirken Zeit- und Geldspenden besonders eng zusammen. All diese Angebote funktionieren nur mit Zeitspenden. Deutlich sichtbar wird dies am ehrenamtlichen Fahrdienst, der Senioren und Mobilitätseingeschränkte, zu Veranstaltungen und Gottesdiensten bringt und abholt. Dank zusätzlicher Geldspenden kann nun endlich der alte, kaputte Kleinbus ersetzt und unterhalten werden.

► **Musik, Theologie und Kunst** ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 80.216 € gegeben, davon Kollekten 813 €.

Diese ungewöhnlich hohe Spendensumme kam zustande, da kurz vor Weihnachten 2015 unsere Orgel in der Christuskirche gesperrt und mit Flatterband gesichert werden musste: Eine grundlegende Reparatur der großen Pfeifen war nötig geworden. Der Förderkreis Musik, mit seinen etwas über 100 Mitgliedern engagierte sich hier wieder mit Zeit, kreativen Ideen und Geld. So

konnten insgesamt 33.000 € an Spenden für die notwendige Reparatur zusammen gebracht werden und die wunderbare Steinmeyer Orgel kann im Jahr ihres 50. Geburtstages (2017) wieder erklingen. Der Förderkreis, der sich für die Ermöglichung von besonderen Konzerten, sowie die Förderung der musikalischen Kinder- und Jugendarbeit engagiert, hat nun in den Blick genommen, dass unsere große Orgel auch in der Zukunft treue Freunde braucht, um die notwendige Pflege und Unterhaltung dieses besonderen Instruments sicher zu stellen.



Emmaus-Kapelle

FOTO: Gemeindearchiv

Am 3. April 2016 konnten wir die Eröffnung der Emmaus-Kapelle mit dem Columbarium auf dem Evangelischen Friedhof an der Kölnstraße in Düren feiern. Inzwischen ist sie ein wichtiger neuer Ort nicht nur für Trauerfeiern sondern auch für Konzerte, Veranstaltungen und Andachten geworden. So gibt es dort regelmäßig donnerstags um 13.00 Uhr den „Ruhe.Punkt“, eine Kurzandacht mitten am Tag. Dass hier eine neue Truhenorgel das gemeinsame Singen unterstützt, ist ebenfalls dem Engagement des Förderkreises Musik zu verdanken. Besonders freut uns, dass die Emmaus-Kapelle für den offenen Tag der Architektur 2017 als sehenswerter Ort in NRW ausgewählt wurde.

► **Solidarität in der Einen Welt** ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 44.023 € gegeben, davon Kollekten 12.852 €.

Afrika: Wir haben uns wieder an der wichtigen Arbeit der marokkanischen Partnerkirche unseres Kirchenkreises beteiligt. Sie arbeiten mit den Flüchtlingen aus Zentralafrika, die an der Küste des Mittelmeeres auf ihrem Weg nach Europa stranden und dort unter schwierigsten Bedingungen leben. Spenden sorgen z.B. für Stipendien zur Ermöglichung von Ausbildungen, damit einige von ihnen wieder eine Hoffnung sehen für ein Leben in Würde und mit Arbeit. Mit dem Erlös aus dem alljährlichen Benefizkonzert sowie Einzelspenden haben wir das Aidswaisenprojekt Kenosis in Südafrika weiter unterstützt.

In **Paraguay** realisieren wir Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus armen Familien, die in entlegenen Dörfern leben. Kinder erhalten Stipendien, damit sie das Internat in Nueva Germania besuchen können. Außerdem stärken wir neue Wege in der sozialdiakonischen Arbeit unserer Partnerkirche. Eine kleine Delegation hat sich im Herbst 2016 über die Entwicklungen in unseren Partnerschaftsprojekten informiert und die persönlichen Kontakte vertiefen können.

In **Peru**, in der Region um Cusco, zeigen die von uns geförderten Projekte neue Wege in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft auf. Mit Schulungen, dem Betrieb von Baumschulen, sowie Modellen von Milchwirtschaft und lokaler Vermarktung erproben unsere Partner neue Möglichkeiten für Kleinbauern mit denen sie wieder Perspektiven für sich und ihre Familien als Bauern auf dem Land erarbeiten können. In Juliaca/Peru fördern wir eine Lese- und Lernförderung von Kindern in benachteiligten Quartieren mit neuen pädagogischen Methoden sowie die Stärkung und Beratung von selbstorganisierten Frauen-Netzwerken in Stadtteilen, die Mikrokredite ermöglichen.

Wir freuen uns, dass unsere Partnerschaftsarbeit von so vielen Kollekten und zusätzlich von 34 treuen Dauerspender/innen getragen wird. Ebenso wichtig für das



Besuch im Internat in Nueva Germania/Paraguay

Foto: Gemeindearchiv

gemeinsame Lernen ist das ehrenamtliche Engagement im Eine-Welt-Laden, der Austausch von Freiwilligen von und nach Paraguay. Seit März 2017 arbeitet wieder ein Freiwilliger aus Paraguay in unserer Jugendarbeit und im Café International mit. Außerdem geht eine junge Frau aus Düren ab Sommer 2017 nach Asunción/Paraguay, um dort für ein Jahr als Freiwillige in der Schule für Straßenkinder mitzuarbeiten.

► Diakonie vor Ort ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 63.580 € gegeben, davon Kollekten 10.021 €.

Unter dem Motto: „Kindern Wurzeln und Flügel geben“ haben sich viele Menschen mit Spenden an der Neuausrichtung unseres Waldheims in Schlagstein und unseren verschiedenen natur-pädagogischen Angeboten in der Stadt beteiligt. Im April 2017 konnte das neue Naturerlebnishaus eröffnet werden.

Zeit- und Geldspenden machten viele neue Angebote zur Sprach- und Schulförderung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen, sowie Integrationshilfen für Erwachsene, die noch keinen Anspruch auf Integrationskurse haben, möglich. Zusätzlich sind in vielen unserer Gemeindehäuser Treffpunkte von „neuen und alten“ Nachbarn entstanden, die für Begegnung, Kennenlernen, Sprachförderung und ganz praktische Unterstützung beim Ankommen in der Region sorgen. Außerdem konnten therapeutische Hilfen für schwer Traumatisierte, Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder mit entsprechender Elternschulung, sowie Kinderbetreuung bei Sprachkursen für Erwachsene mit Kindern realisiert werden.

Darüber hinaus ermöglichten Spenden, dass wir auch mal unbürokratisch in persönlichen Notlagen helfen konnten. Immer wieder kommen Menschen zu uns mit erdrückenden Problemen, für die „niemand zuständig“

ist. Meistens hilft schon ein Gespräch, ein Rat, eine Vermittlung zu einem Fachdienst. Aber manchmal ist auch eine finanzielle Hilfe nötig, um wirkliche Not abwenden zu können.

„**Suchet der Stadt Bestes...**“ das ist ein Leitspruch der Evangelischen Gemeinde zu Düren. Ohne die vielen Zeitspenden von ehrenamtlich/freiwillig Engagierten könnten wir dem als Gemeinde gar nicht gerecht werden. Deshalb gilt unser großer Dank den über 600 Zeitspender/innen, die sich in vielen verschiedenen Bereichen der gemeindlichen Arbeit beteiligen, so z.B.

- * im Fahrdienst, damit auch ältere und mobilitätseingeschränkte Personen an Veranstaltungen und Gottesdiensten teilnehmen können,
- * im Besuchsdienst, um älteren Menschen zum Geburtstag zu gratulieren, oder sie bei Krankheit zuhause oder im Krankenhaus zu besuchen,
- * im Team zur Vorbereitung von Kindergottesdiensten oder Kindersamstagen, damit Kinder in den Glauben hineinwachsen können,
- * im Eine Welt Laden, wo sie nicht nur verkaufen, sondern auch Bestellungen online und Abrechnungen managen,
- * mit kreativen Ideen, immer wieder neu das regelmäßige Erzählcafé für Senioren vorbereiten und gestalten,
- * für Feste einen Kuchen backen, einen Salat machen oder beim Aufbau und der Ausgabe von Essen und Getränken mithelfen,
- * mit handwerklichem Geschick im Repair-Cafe, in der Schreinerwerkstatt des Club 55, dem Birkesdorfer Bastelclub oder im Team des Dürener Sozialrads mitwirken,
- * mit hauswirtschaftlichem Interesse im Team von „Essen in Gemeinschaft“ mithelfen,
- * Sprachtrainings- und Konversationsgruppen für Geflüchtete in den Unterkünften oder in den Gemeindehäusern anbieten,
- * im Garten der Kita dafür sorgen, dass die Grünflächen schön und gepflegt bleiben und sich über die Mithilfe der Kleinen freuen.

Wie Sie sehen, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, sich freiwillig/ehrenamtlich mit den eigenen Interessen und Talenten einzubringen. Wenn Sie interessiert sind und mehr Informationen wünschen, (dienstags, 11 bis 12 Uhr im Gemeindeamt, Erdgeschoss, Philippstraße 4, 52349 Düren. Telefon: 02421/ 188-118 (ggfs. Anrufbeantworter), oder per mail: ehrenamt@evangelische-gemeinde-dueren.org) dann sind die Ehrenamtslotsen für Sie die richtige Adresse. Ehrenamtslotsen sind erfahrene Ehrenamtliche mit einem guten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, sich in der Evangelischen Gemeinde zu engagieren.

Ihr Engagement und Ihre Spende sind auch für die Zukunft wichtig. In Kombination mit den Kirchensteuern und mit öffentlichen Mitteln können wir viel in unserer Region für die Menschen bewirken. Danke, dass Sie dabei mittun!

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende unser Spendenkonto:

IBAN DE 41 3506 0190 1010 9020 33

BIC : GENODED 1DKD

Falls Sie weitere Fragen haben oder ein passendes Spendenprojekt für einen besonderen Anlass suchen, freuen wir uns über Ihre Anruf:

Kontakt: Hille Richers, Telefon: 02421 / 188-105

Email: spenden@evangelische-gemeinde-dueren.org